

# Perlenfischen

von Roger von Wartburg

## Perle 1: Das kann ich euch nicht verzeihen!

**Wo:** [www.condorcet.ch](http://www.condorcet.ch)

**Wer:** Alain Pichard

**Wann:** 28. April 2025

Mittlerweile pfeifen es die Spatzen vom Dach: Die von der EDK und den Lehrplanapologeten gepredigte Verschiebung des Französischunterrichts auf die Unterstufe ist kolossal gescheitert. In vielen Deutschschweizer Kantonen sind Vorstösse eingegangen und überwiesen worden, welche das Frühfranzösisch abschaffen wollen. Auch die Redaktion des Condorcet-Blogs hat in den letzten Jahren immer wieder auf die Denkfehler, die schwachen Ergebnisse und die unglaublichen finanziellen Fehlinvestitionen hingewiesen.

Im «Blick» vom 28. April ist nun eine Titelgeschichte zur Zukunft des Frühfranzösisch erschienen. Bei aller Genugtuung, die sich einschleicht, wenn eigene Argumente bestätigt werden, muss man aber vor falschen Argumenten warnen. Es geht nicht darum, das Englisch als Primat zu akzeptieren und es geht auch nicht darum, die französische Sprache als obsolet zu betrachten. Französisch zu lernen ist in der Schweiz ausserordentlich wichtig. Aber es ist nicht wichtig, wann wir mit dem Französischunterricht beginnen, sondern wie gut die Schüler die Grundregeln dieser ausserordentlich komplizierten Sprache beherrschen.

Und genau hier ist die Krux: Es hat nie eine Zieldefinition gegeben. Man hat Frühfranzösisch eingeführt, weil man Frühfranzösisch einführen wollte. Das rächt sich jetzt bitter, denn die Realität zerstört die Mythen.

Dazu ein paar Zahlen: Die Überprüfung der Grundkompetenzen (von der EDK formuliert) hat ergeben, dass nur 32.8 % im Leseverstehen das Lernziel A2 erreichen. Im Hörverstehen sind es 57 %. Im Sprechen (ein Lernziel, auf das besonders Wert gelegt wurde) erreichen nur 10.2 % das Sprachniveau. Ich betone, es sind die Grundkompetenzen, also die niedrigste Stufe! Ebenso zeigt die Studie, dass Freude und Motivation abgenommen haben und die französische Sprache zum «Hassfach Nr. 1» geworden ist.

Den Unterstützerinnen und Unterstützern des Frühfranzösisch (in den Verbänden, an den PHs, in der Verwaltung und in den Parteien) möchte man zurufen: Es ist keine Schande, zuzugeben, dass man sich geirrt hat. Es ist verständlich, dass man nach diesen riesigen finanziellen Investitionen Mühe hat, eine Kehrtwende zu vollziehen.

Ich kann euch auch all die Verunglimpfungen gegen uns, die Gegner dieser Reform, verzeihen. Was ich euch aber nicht verzeihen kann, ist, dass ihr eine der schönsten Sprachen an die Wand gefahren habt, dass ihr dafür gesorgt habt, dass heute viele Menschen den Sinn für das Erlernen dieser Sprache gar nicht mehr einsehen.



**«Mittlerweile pfeifen es die Spatzen vom Dach: Die von der EDK und den Lehrplanapologeten gepredigte Verschiebung des Französischunterrichts auf die Unterstufe ist kolossal gescheitert.»**

Alain Pichard

► weitere Perle auf S. 21